

Sächsisches Gesetz zur Durchführung des Medienstaatsvertrages und des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages¹

Vom 19. Dezember 1991

Der Sächsische Landtag hat am 19. Dezember 1991 das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Medienstaatsvertrag

(1) Zuständige Behörde nach § 16 Absatz 1 Satz 1 des [Medienstaatsvertrages](#) vom 28. April 2020 (SächsGVBl. S. 381), in der jeweils geltenden Fassung, ist die Sächsische Staatskanzlei.

(2) ¹Die Landesmedienanstalt ist Landesmedienanstalt im Sinne des [Medienstaatsvertrages](#). ²Zugleich ist sie die zuständige Aufsichtsbehörde über die Einhaltung der Bestimmungen des Digitale-Dienste-Gesetzes vom 6. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 149) soweit nach dem Digitale-Dienste-Gesetz und dem Medienstaatsvertrag keine anderweitige Zuständigkeit gegeben ist. ³In dem ihr nach Satz 2 zugewiesenen Aufgabenbereich ist sie zudem zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Absatz 1 Nummer 1 des [Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten](#). ⁴Vorbehaltlich des Absatzes 3 steht der Landesmedienanstalt der Anteil am Rundfunkbeitragsaufkommen nach § 112 Absatz 1 des [Medienstaatsvertrages](#) in Verbindung mit § 10 des [Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Januar 2001 (SächsGVBl. S. 18, 58), der zuletzt durch Artikel 7 des Staatsvertrages vom 28. April 2020 (SächsGVBl. S. 381) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, für die Wahrnehmung der dort festgelegten Aufgaben zu. ⁵Sie kann den Anteil am Rundfunkbeitrag nach § 112 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 des [Medienstaatsvertrages](#) auch für die Förderung von landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur Versorgung des Gebietes des Freistaates Sachsen, insbesondere zur Förderung der Verbreitungskosten sächsischer Lokalfernsehveranstalter, und zur Förderung von Projekten für neuartige Rundfunkübertragungstechniken verwenden. ⁶Sie kann den Anteil nach § 112 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des [Medienstaatsvertrages](#) für die Förderung von Formen der nichtkommerziellen Veranstaltung von lokalem und regionalem Rundfunk in Sachsen und Projekten zur Förderung der Medienkompetenz verwenden.

(3) ¹Dem Mitteldeutschen Rundfunk stehen ab dem 1. Januar 2002 für die Dauer des Bestehens der Filmfördereinrichtung „Mitteldeutsche Medienförderung GmbH“ 1 380 488 EUR vom zusätzlichen Anteil am gesamten Rundfunkbeitrag nach § 112 Absatz 1 des [Medienstaatsvertrages](#) in Verbindung mit § 10 des [Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages](#) aus dem Aufkommen im Sendegebiet des Freistaates Sachsen zu, wobei die auf den Betrag von diesen 1 380 488 EUR entfallenden Kosten des Beitragseinzuges aus diesen 1 380 488 EUR beglichen werden. ²Er führt diese Mittel unabhängig von seinen vertraglichen Verpflichtungen der „Mitteldeutschen Medienförderung GmbH“ zu. ³Dies gilt entsprechend, soweit die Landesmedienanstalt den ihr nach § 112 Absatz 1 des [Medienstaatsvertrages](#) in Verbindung mit § 10 des [Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages](#) zustehenden Anteil am Rundfunkbeitragsaufkommen nicht nach Absatz 2 in Anspruch nimmt. ⁴Für den Fall der Auflösung der „Mitteldeutschen Medienförderung GmbH“ hat der MDR nach dem Schluss der Liquidation den von der Landesmedienanstalt nicht genutzten Anteil am Rundfunkbeitragsaufkommen der „Sächsischen Stiftung für Medienausbildung“ zuzuführen.²

§ 2

Rundfunkbeitragsstaatsvertrag

(1) ¹Der Mitteldeutsche Rundfunk erstattet der zuständigen Stelle den für die Vollstreckung rückständiger Rundfunkbeiträge erforderlichen, durch Zahlung des Beitragsschuldners nicht gedeckten Verwaltungsaufwand einschließlich der Auslagen. ²Das Nähere der Erstattung wird durch Rechtsverordnung der Sächsischen Staatsregierung geregelt. ³In der Rechtsverordnung kann bestimmt werden, daß der Verwaltungsaufwand ganz oder teilweise in Pauschalsätzen zu erstatten ist.

(2) Zuständige Verwaltungsbehörden zur Verfolgung der Ordnungswidrigkeiten nach § 12 des [Rundfunkbeitragsstaatsvertrages](#) vom 21. Dezember 2010 (SächsGVBl. 2011 S. 640) sind die Landkreise und die Kreisfreien Städte.³

§ 3 (aufgehoben)⁴

§ 4 Rundfunkvermögen

¹Der nach Artikel 36 Abs. 6 des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – [Einigungsvertrag](#) – vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885) dem Freistaat Sachsen zustehende Anteil an der in Artikel 36 Abs. 1 des Einigungsvertrags genannten Einrichtung geht, einschließlich des Anteils an der Studioteknik, kraft dieses Gesetzes vom Freistaat Sachsen auf den Mitteldeutschen Rundfunk über, sobald der Freistaat Sachsen über diesen Anteil verfügen kann. ²Davon ausgenommen sind die Anteile an den in Artikel 36 Abs. 1 Satz 3 des Einigungsvertrags genannten Liegenschaften sowie die sich aus arbeitsgerichtlichen Verfahren eventuell ergebenden Verpflichtungen. ³Die Liegenschaften sind hauptsächlich für kulturelle Zwecke in Sachsen zu verwerten. ⁴§ 46 Abs. 3 des Gesetzes über den privaten Rundfunk und neue Medien in Sachsen ([Sächsisches Privatrundfunkgesetz – SächsPRG](#)) vom 27. Juni 1991 (SächsGVBl. S. 178) bleibt unberührt; der Anspruch ist zunächst aus dem nach Satz 1 übergehenden Reinvermögen zu befriedigen.

§ 5 Inkrafttreten

¹Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1992 in Kraft. ²Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 19. Dezember 1991

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Staatskanzlei
Arnold Vaatz**

-
- 1 Überschrift geändert durch [Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011](#) (SächsGVBl. S. 638) und durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2020](#) (SächsGVBl. S. 379)
 - 2 § 1 neu gefasst durch [Gesetz vom 12. Dezember 1997](#) (SächsGVBl. S. 649), geändert durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 16. März 2000](#) (SächsGVBl. S. 89), durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2001](#) (SächsGVBl. S. 685, 687), durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 10. März 2005](#) (SächsGVBl. S. 30), durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 11. April 2011](#) (SächsGVBl. S. 114), durch [Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011](#) (SächsGVBl. S. 638), durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2014](#) (SächsGVBl. S. 374), durch [Artikel 23 des Gesetzes vom 29. April 2015](#) (SächsGVBl. S. 349, 362), durch [Artikel 1 der Verordnung vom 24. Juni 2020](#) (SächsGVBl. S. 334), durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2020](#) (SächsGVBl. S. 379) und durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juni 2024](#) (SächsGVBl. S. 490)
 - 3 § 2 geändert durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 21. März 2003](#) (SächsGVBl. S. 38) und durch [Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011](#) (SächsGVBl. S. 638)
 - 4 § 3 aufgehoben durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 1997](#) (SächsGVBl. S. 500)

Änderungsvorschriften

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 1995 (SächsGVBl. S. 383, 383)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 10. Juli 1997 (SächsGVBl. S. 500)

Gesetz zur Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

vom 12. Dezember 1997 (SächsGVBl. S. 649)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 16. März 2000 (SächsGVBl. S. 89)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2001 (SächsGVBl. S. 685, 687)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 21. März 2003 (SächsGVBl. S. 38)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 10. März 2005 (SächsGVBl. S. 30, 30)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 362)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 11. April 2011 (SächsGVBl. S. 114, 114)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 4 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (SächsGVBl. S. 638, 638)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 30. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 374)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 23 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 362)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 379)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland

Art. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 2020 (SächsGVBl. S. 334)

Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Medienstaatsvertrages und des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages

Art. 2 des Gesetzes vom 12. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 490)